

Das (Liebes-)Glück der Iren?!

Mit 32 Jahren ist Louisa Wolff von ihrem Ehemann sitzen gelassen worden - und das für eine Sekretärin, die fünfzehn Jahre älter und gefühlte 20 Kilogramm schwerer als sie ist. Da verwundert es nicht wirklich, dass es ihr nach Veränderung düstert und sie mit ihren Siebensachen das geliebte Hamburg Richtung Irland verlässt. Mit von der Partie ist ihr Vater, dessen Herz gleichfalls gebrochen ist. Aber kaum dort angekommen, geraten die gefassten Pläne schon bald ins Wanken. Statt sich vor einem knisternden Kaminfeuer sich den Rachegehlüsten hinzugeben, muss sich Louisa verrückten Iren und großen Herausforderungen stellen. Wie groß diese sind, das wird sich erst noch zeigen. Schließlich ist dies erst der Anfang.

Es vergehen nur wenige Stunden und schon findet sich Louisa inmitten eines Riesentrubels wieder. Viele neue Bekannte, ein heruntergekommenes Landschloss und ein altes Geheimnis fordern Louisas ganze Aufmerksamkeit. Und da sie es gewohnt ist, bei Problemen selbst Hand anzulegen, zögert sie auch keine Sekunde und bietet eilfertig jedermann ihre Hilfe an. Insbesondere der attraktive Colin hat es ihr angetan, aber wie sie erfahren muss, ist er alles andere als ein Saubermann. In seinem Keller liegen so einige Leichen - so erfährt Louisa es jedenfalls von Frederick, der mehrere schaurige Geschichten über den irischen Herzensbrecher vom Stapel lässt. Aber was ist davon wirklich wahr? Und was ist erstunken und erlogen? Louisa hat wohl keine andere Wahl als ins kalte Wasser zu springen und selbst Licht ins Dunkel zu bringen ...

Es darf sich gefreut werden, denn mit Jana Seidel hat Deutschland eine neue Autorin bekommen, die mit ihrer Art zu schreiben für mächtig viel Lektürespaß sorgt. Ihr Debüt "Über den Klee geküsst" ist überaus gelungen und auch deshalb ein Genuss, weil der Roman Wärme in jedes Leserherz lässt und dabei für wohlige Momente im kalten Winter und zugleich für jede Menge Frische an heißen Sommertagen sorgt. Jede Seite ist wie eine rasante Fahrt mit dem Cabrio, die einem das Lächeln ins Gesicht zaubert, das Herz gehörig zum Klopfen bringt und auf noch viel, viel mehr hoffen lässt. Allein deshalb lohnt sich bereits die Lektüre dieses kurzweiligen Lesestückchens. Ein anderer Grund: der sprühende Witz und der unwiderstehliche Charme von "Über den Klee geküsst". Jana Seidel zeigt, wie man den Leser in Windeseile für sich erobert.

Susann Fleischer 26.04.2011